**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 55 (1929)

**Heft:** 38

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

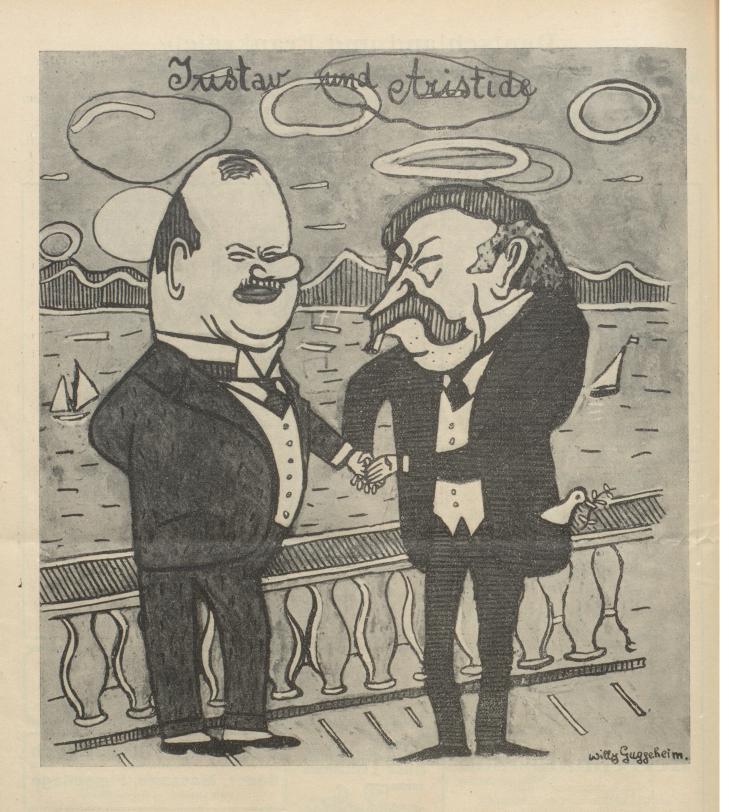
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Lieber Rebelspalter!

Während der heißen Tage ift es passiert, in einem alten, aarganischen Städtchen. Ein Hüter des Gesetzes suchte nach dem Nachtsessen eine Wirtschaft auf, um sich bei einem Bier für den Nachtdienst, der um 22 Uhr begann, zu stärken. Da der Tag heiß geswesen war, ist es begreislich, daß sich der durstige Magen des Polizisten mit einer Flasche Bier nicht zufrieden gab.

Das Unglück wollte es nun, daß der betreffende Polizist nach der Polizeistunde die Wirtschaftskontrolle zu machen hatte, wobei er bei dem besagten Restaurant durch die geschlossen Fensterläden einen Lichtschimmer gewahrte. Er klopfte die Wirtin hersaus, um die späten Zecher aufschreiben zu können. Die Wirtin bestritt aber kategorisch das Vorhandensein von Gästen und schlug dem zweiselnden Beamten kurzerhand die Türe vor der Rase zu. Dieser sah aber im

Aschmidt-flohrag
Bern
PIANOS & FLÜGEL

Gange ein Belo stehen und notierte sich bessen Rummer.

Am Morgen erkannte er im Besonums mern-Register, daß er im Begriffe war, sich selbst zur Strecke zu bringen.

Das "D. T." berichtet von Walzenhausen: "Bergangenen Samstag konnte der B2trieb der Silberfuchsfarm Lachen aufgenommen werden, nachdem am Borabend der Transport der Zuchtstiere eingetroffen ist."

Nobli Pelzli git das!